

Mit persönlichem Rekord zur Silbermedaille

KEGELN Amy Waitz vom FC Seeshaupt sorgt bei U14-Landesmeisterschaft für Furore – Hohenfurcher Strauß Siebter

Bamberg – Es ist eine Kunst, genau dann eine Topleistung abzuliefern, wenn es drauf ankommt. Amy Waitz ist es gelungen – und am Ende holte die junge Sportkeglerin des FC Seeshaupt damit den bayerischen Vizetitel in der U14. Bei der Landesmeisterschaft der Jugendlichen, ausgetragen in Bamberg, spielte Waitz in Vor- und Endlauf starke Ergebnisse. Mit insgesamt 1061 Holz (339 im Abräumen) gewann sie Silber.

Besser im 24 Teilnehmerinnen umfassenden Feld war nur Jana Wehner vom SC Luhe-Wildenau (Oberpfalz), die auf 1077 Holz kam. Den Ausschlag zwischen beiden gab letztlich das Abräumen, dort war Wehner um 18 Holz besser. Waitz hat sich mit ihrer Top-Platzierung für die deutsche Meisterschaft qualifiziert, die am Pfingstweekende in Eppelheim (Nähe Heidelberg) stattfindet.

Von der Kulisse bei den bayerischen Titelkämpfen ließ sich die Seeshaupterin nicht beeindrucken. „Ihre Nervosität konnte Amy schnell ablegen“, heißt es auf der FC-Homepage. Mit 135



Siegerehrung bei der U14: Amy Waitz (links) vom FC Seeshaupt gewann bei den Mädchen die Silbermedaille. Neben ihr qualifizierten sich Jana Wehner (vorn, 2.v.l./1. Platz), Lisa Hofmann (vo., 2.v.r./3. Platz) und Ivanna Herzog (r./4. Platz) für die deutsche Meisterschaft, die demnächst in Eppelheim stattfindet.

FOTO: BSKV.DE

Holz auf ihrer ersten Bahn startete sie gut. Da Waitz in der letzten Gruppe an der Reihe war, wusste sie, dass rund 480 Holz nötig waren, um in den Endlauf einzuziehen. Nach den ersten drei Sätzen hatte Waitz schon 416 Holz gesammelt. Die Seeshaupterin ließ nicht nach und erzielte mit 551 Holz ei-

ne persönliche Bestleistung. Der Rückstand auf Wehner betrug nur ein Holz, der Abstand zur Dritten, Ivanna Herzog (Baar-Ebenhausen), fiel mit 23 Holz schon ordentlich aus.

Im Endlauf der besten zwölf lieferten sich Waitz und Wehner in den ersten beiden Durchgängen ein

Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Seeshaupterin überzeugte mit 142 und 139 Holz. Mit insgesamt 281 Holz lag sie erneut auf Kurs „Bestleistung“. Dann aber forderte das Programm seinen Tribut. Beide kamen nicht mehr an die Holzzahlen heran, die sie davor erzielt hatten. Im dritten Durchgang zog Wehner

schließlich entscheidend davon (131:117). Mit 510 Holz erzielte Waitz aber dennoch ein starkes Resultat, das sie heuer sowohl auf Kreis- als auch auf Bezirksebene nicht erreicht hatte. Das beste Resultat im Finale schaffte Miriam Gartner (530) vom SV Mehring, die sich damit vom zwölften Platz nach dem Vorlauf auf den sechsten Rang (1013 Holz) arbeitete.

Strauß nach Vorlauf in Führung

Aus dem hiesigen Landkreis waren bei der bayerischen Meisterschaft vier weitere Talente am Start. Bei der weiblichen U18 hatte sich Tamara Hey (FC Seeshaupt) für die Titelkämpfe qualifiziert. Mit 523 Holz (149 im Abräumen) verpasste sie allerdings den Endlauf deutlich. An diesem Tag waren mindestens 550 Holz nötig. Gold ging letztlich an Nora Schmidt (1176 Holz) vom SKV Kulmbach – sie hatte im Vorlauf mit 609 Holz ein überragendes Ergebnis erzielt.

Im Feld der U14-Burschen

waren zwei Spieler vom SKC Gut Holz Eberfing dabei: Simon Zahler (468) und Linus Lindner (440) schafften es allerdings nicht in den Endlauf. Diesen erreichte Maximilian Strauß bei den U18-Burschen: Der Sportkegler vom SKK Hohenfurch führte nach den ersten 120 Wurf gar das Tableau an. Strauß hatte starke 607 Holz (207 im Abräumen) erzielt. Auch Lukas Kennerknecht (TSV Betzigau/602) und Pascal Erseg (FV Weißenhorn/600) hatten die magische Marke geknackt.

Eine Medaille holte letztlich aber nur Kennerknecht – 590 Holz im Endlauf bescheren ihm Bronze (1192). Strauß musste sich im Finale mit 530 Holz (181 im Abräumen) begnügen – er wurde Siebter (1137). Erseg fiel mit 550 Holz auf den sechsten Rang zurück. Gold bei der U18 ging an Leon Held (1201) von Fidelio Mittelfranken, der im Endlauf mit 628 Holz (229 im Abräumen) überragt hatte. Silber schnappte sich Florian Ilg (1194) vom SKK Willmering, der zwei ausgeglichene Auftritte (599/595) hinlegte.

PAUL HOPP